

AVIATOR 2030 – Veränderungen von Berufsanforderungen im zukünftigen Luftverkehrssystem

Hans-Jürgen Hörmann, Dirk Schulze-Kissing, Oliver Zierke & Hinnerk Eißfeldt

Zusammenfassung

Durch die Einführung neuer Technologien und operationeller Konzepte im Zuge des *Single European Sky* Programms (SESAR) werden sich neue Aufgaben und Anforderungen für zukünftige Piloten und Fluglotsen ergeben. Zur besseren Ausschöpfung vorhandener Kapazitätsreserven werden gegenwärtig Arbeitskonzepte diskutiert, die von verbesserter Interoperabilität nationaler *Air Traffic Management* Systeme, über Satellitennavigation, kollaborative Entscheidungsfindung, Selbst-Separierung, Assistenzfunktionen bis hin zu voll-automatisierten Boden-Luft-Weltraum Systemen reichen. Es ist wahrscheinlich, dass die Einführung solcher Konzepte die Arbeitsbedingungen und Berufsanforderungen des zukünftigen Luftfahrtpersonals deutlich verändern werden. Die Fragen, worin genau diese Veränderungen bestehen könnten und welches Fähigkeitsprofil auf der Seite des Personals für den effektiven Umgang mit diesen zukünftigen Anforderungen vorausgesetzt werden müsste, sind noch unbeantwortet. Mit dem Projekt *AVIATOR 2030* versucht das DLR einen Beitrag zur prospektiven Bestimmung solcher Berufsanforderungen bei zukünftigen Piloten und Fluglotsen zu leisten. Zu diesem Zweck wurde die „*low-cost*“ Simulationsumgebung *AviaSim* entwickelt, in der sich verschiedene Zukunftsszenarien mit realen Teilnehmern in Echtzeit untersuchen lassen. Über Ergebnisse aus einer ersten Studie berichtet dieser Beitrag.

Kontakt:

Dr. H.-J. Hörmann

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Sportallee 54a

22335 Hamburg

Hans.hoermann@dlr.de